

Niederschrift

über die 40. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 27. Juli 2011

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 18 Stadtratsmitglieder. Die Stadträte Jürgen Wicha und Frank Wetzel fehlten entschuldigt. Stadtrat Stappel nahm ab 19.55 Uhr und Stadtrat Petermann ab 20.00 Uhr an der Sitzung teil.

Ferner waren anwesend: Herr Kaufmann, Architekt (bei TOP 3)
Herr Wüst, Fachplaner, (bei TOP 3 und 4)
Herr Eilbacher, Fachplaner (bei TOP 5)
VAI R. Ühlein, Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP1 bis 10, nichtöffentlich ab TOP 11 und dauerte von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangebracht.

2. Genehmigung von Sitzungsniederschriften

Der Stadtrat beschloß, die Niederschriften über die Sitzungen des Stadtrates am 15.06. und 29.06.2011 zu genehmigen.

3. Generalsanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“

3.1 Vergabe der Abbruch- und Maurerarbeiten

Für die Abbruch und Maurerarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

HS-Bau, Hammelburg	76.879,08 €
Wolfstädter Bau, Wörth	81.536,48 €
Michel Bau, Klingenberg	106.164,93 €
Kostenberechnung	93.479,26 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. HS-Bau zu vergeben.

3.2 Vergabe der Zimmererarbeiten

Für die Zimmererarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Pampel, Zwickau	101.994,52 €
Eiermann, Mönchberg	112.416,82 €
Kostenberechnung	132.924,19 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Pampel zu vergeben.

3.3 Vergabe der Spenglerarbeiten

Für die Spenglerarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Rembold, Königsbronn	24.815,74 €
Dreher, Wörth	30.234,09 €
Achterstetten, Dietersheim	30.697,98 €
Ballmann, Eisenfeld	30.704,65 €
Pfeuffer, Fuchsstadt	32.843,88 €
Klemens Ott, Miltenberg	35.119,80 €

Peter Ott, Miltenberg	39.950,17 €
Kostenberechnung	27.239,10 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Rembold zu vergeben.

3.4 Vergabe der Dachabdichtungsarbeiten

Für die Dachabdichtungsarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Geibel, Aschaffenburg	58.950,22 €
Ott, Höpfingen	60.495,08 €
Ott, Klemens, Miltenberg	61.923,96 €
Holl, Fürth	65.750,20 €
Ott, Peter, Miltenberg	73.092,55 €
Stengel, Chemnitz	78.596,83 €
Ballmann, Elsenfeld	79.276,47 €
Kostenberechnung	70.358,75 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Geibel zu vergeben.

3.5 Vergabe der Heizungsbauarbeiten

Für die Heizungsbauarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Hugo, Großheubach	55.908,37 €
Adrian, Erlenbach	57.711,85 €
Ballmann, Elsenfeld	60.301,82 €
Dreher, Wörth	61.978,41 €
Elbert, Heimbuchenthal	73.344,13 €
HSK, Kraftsdorf	74.240,97 €
Kostenberechnung	64.855,00 €

Aufgrund der Angebotsprüfung durch das Ingenieurbüro Wüst & Partner stellen sich die Angebote der Fa. Hugo GmbH, Großheubach und der Fa. Ballmann, Elsenfeld als die beiden günstigsten Bieter dar.

Die Leistungsfähigkeit ist bei der Fa. Hugo mit durchschnittlich 5 Monteuren und 1 Azubi für die Größe des Bauvorhabens zwar gegeben, jedoch hinterläßt die Zuverlässigkeit aufgrund der Referenzabfragen und mehrerer eigener Erfahrungen größtmögliche Bedenken. Die Abfrage von Referenzen, von der Fa. Hugo erfüllter bzw. noch zu erfüllender Verträge, läßt einen einwandfreien Ausführung einschließlich Erfüllung der Mängelansprüche nicht erwarten.

Die Fa. Ballmann ist aus anderen ähnlich großen Bauvorhaben bekannt und in der Lage, die Leistungen zuverlässig auszuführen. Die Eignungsnachweise wurden in kürzlich abgewickelten Projekten jeweils vorgelegt.

Da nach den Vergabekriterien der VOB auch die Zuverlässigkeit ein Vergabekriterium darstellt, kann das Ingenieurbüro Wüst & Partner die Vergabe an die Fa. Hugo unter keinen Umständen empfehlen.

Das Ingenieurbüro Wüst & Partner schlägt deshalb vor, den Auftrag an die Fa. Ballmann aus Elsenfeld zu vergeben.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die Fa. Ballmann aus Elsenfeld zu vergeben.

3.6 Vergabe der Sanitärinstallationsarbeiten

Für die Sanitärinstallationsarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Hugo, Großheubach	70.496,20 €
Thürfelder, Elsenfeld	73.746,89 €
Dreher, Wörth	74.742,71 €
Ballmann, Elsenfeld	74.930,49 €
Hassler, Kahla	75.047,12 €
Kostenberechnung	79.427,74 €

Aufgrund der Angebotsprüfung durch das Ingenieurbüro Wüst & Partner stellen sich die Angebote der Fa. Hugo GmbH, Großheubach und der Fa. Thürfelder, Elsenfeld als die beiden günstigsten Bieter dar.

Die Leistungsfähigkeit ist bei der Fa. Hugo mit durchschnittlich 5 Monteuren und 1 Azubi für die Größe des Bauvorhabens zwar gegeben, jedoch hinterlässt die Zuverlässigkeit aufgrund der Referenzabfragen und mehrerer eigener Erfahrungen größtmögliche Bedenken. Die Abfrage von Referenzen, von der Fa. Hugo erfüllter bzw. noch zu erfüllender Verträge, lässt einen einwandfreie Ausführung einschließlich Erfüllung der Mängelansprüche nicht erwarten.

Die Fa. Thürfelder ist aus anderen ähnlich großen Bauvorhaben bekannt und in der Lage die Leistungen zuverlässig auszuführen. Die Eignungsnachweise wurden in kürzlich abgewickelten Projekten jeweils vorgelegt.

Da nach den Vergabekriterien der VOB auch die Zuverlässigkeit ein Vergabekriterium darstellt, kann das Ingenieurbüro Wüst & Partner die Vergabe an die Fa. Hugo unter keinen Umständen empfehlen.

Das Ingenieurbüro Wüst & Partner schlägt deshalb vor, den Auftrag an die Fa. Thürfelder aus Elsenfeld zu vergeben.

Der Stadtrat beschloß den Auftrag an die Fa. Thürfelder aus Elsenfeld zu vergeben.

3.7 Vergabe der Elektroinstallationsarbeiten

Für die Sanitärinstallationsarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Ziesler, Obernburg	111.268,61 €
FZ, Großheubach	118.594,03 €
Bissert, Kleinheubach	129.184,58 €
Kostenberechnung	122.171,95 €

Der Stadtrat beschloß mit einer Gegenstimme, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Ziesler zu vergeben

3.8 Vergabe der Estricharbeiten

Für die Estricharbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Özbek, Alfter	15.491,86 €
AK Bau, Griesheim	16.849,21 €
Ruhland, Wertheim	18.120,83 €
Bozic, Kirchheim	18.144,21 €
Kotzmann, Dettelbach	20.831,31 €
Kostenberechnung	41.739,25 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Özbek zu vergeben

3.9 Vergabe der Bodenbelagsarbeiten

Für die Bodenbelagsarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Glauchau, Glauchau	31.922,74 €
Eckert, Gera	32.365,50 €
Gräser, Zwickau	35.607,45 €
Fleischmann, Strullendorf	41.733,46 €
Raumex, Sömmerda	43.686,09 €
Falter, Fellbach	45.692,13 €
Poiger, Stallwang	46.096,37 €
AK Bau, Griesheim	48.666,83 €
Rief, Laufach	51.874,60 €
Stegmann, Klingenberg	54.067,35 €
Kostenberechnung	34.111,35 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Glauchau zu vergeben

3.10 Vergabe der Trockenbauarbeiten

Für die Trockenbauarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Zang, Großostheim	94.019,04 €
Cirillo & Sohn, Haibach	111.810,20 €
Berlinger, Neunkirchen	121.547,20 €
G + R, Eisenfeld	121.721,58 €
Syndikus, Aschaffenburg	124.881,52 €
AST Sommer, Kirchdorf	124.942,50 €
Stefan Eck, Amorbach	126.649,15 €
Riegel, Bürgstadt	137.657,03 €
Kostenberechnung	164.600,80 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Zang zu vergeben

3.11 Vergabe der Außenputzarbeiten

Für die Außenputzarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Syndikus, Aschaffenburg	8.440,47 €
Riegel, Bürgstadt	10.104,52 €
Crillo & Sohn, Haibach	10.613,49 €
Berlinger, Neunkirchen	10.722,85 €
Stefan Eck, Amorbach	11.303,81 €
G + R, Eisenfeld	11.973,78 €
Zeller, Alzenau	12.058,98 €
Kostenberechnung	8.147,93 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Syndikus zu vergeben

3.12 Vergabe der Metallbauarbeiten

Für die Metallbauarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Kraus, Strullendorf	60.818,52 €
Ruf, Kleinheubach	68.802,23 €
Kostenberechnung	65.438,10 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Kraus zu vergeben

3.13 Vergabe der Fensterbauarbeiten

Für die Fensterbauarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Deterding, Weißenborn	71.567,83 €
Scheumann, Michelau	74.133,19 €
Amrhein, Weibersbrunn	80.163,55 €
Bachmann, Leidersbach	105.824,20 €
Kostenberechnung	76.374,20 €

Auf Nachfrage von Stadtrat Kettinger welche Art von Fenster denn ausgeschrieben seien teilte Architekt Kaufmann mit, dass es sich um Holzfenster in der Holzart Kiefer handelt.

Dies löste eine kurze Diskussion über die Haltbarkeit und die Unterhaltskosten von Holzfenstern aus.

Der Stadtrat beschloß, die Fensterbauarbeiten nicht zu vergeben. Architekt Kaufmann wurde beauftragt, die Fensterbauarbeiten als Holzverbundfenster mit Alu in einer noch festzulegenden RAL-Farbe auszuschreiben.

3.14 Vergabe der Schreinerarbeiten

Für die Schreinerarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Mayer, Wertheim	32.223,44 €
MHW, Simmern	39.166,56 €
Amrhein, Weibersbrunn	43.319,74 €
Schneider, Miltenberg	43.955,03 €
Kostenberechnung	42.786,45 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Mayer zu vergeben

3.15 Vergabe der Fliesenarbeiten

Für die Fliesenarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Lamott, Kreuzwertheim	19.299,93 €
Dako, Buchbrunn	20.297,12 €
Trend Fliesen, Kleinostheim	20.581,30 €
Günther, Eschau	22.554,49 €
Stärk, Walsdorf	31.782,51 €
(Kostenberechnung	18.171,30 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Lamott zu vergeben

3.16 Vergabe der Gerüstbauarbeiten

Für die Gerüstbauarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Syndikus, Aschaffenburg	3.895,30 €
Riegel, Bürgstadt	4.619,58 €
Aulbach, Aschaffenburg	5.709,00 €
Fuchs, Eisingen	6.376,02 €
Berlinger, Neunkirchen	6.548,81 €
(Kostenberechnung	6.956,74 €

Das Angebot der Fa. Syndikus war unvollständig und musste deshalb nach Rück-

sprache mit der VOB-Stelle vom Wettbewerb ausgeschlossen werden.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die nach Ausschluss der Fa. Syndikus wenigstnehmende Fa. Riegel, Bürgstadt zu vergeben

4. Auftragsvergabe für die Beschaffung eines BHKW für die Volksschule

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 04.05.2011 wurde die Beschaffung eines neuen BHKW unter insgesamt neun Firmen beschränkt ausgeschrieben. Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Hugo Dreher, Wörth	102.905,96€
Fa. Ballmann, Elsenfeld	82.656,01€
Fa. Braun, Aschaffenburg	90.551,40€

Das Ingenieurbüro Wüst & Partner prüfte die vorliegenden Angebote. Aufgrund der fachtechnischen und wirtschaftlichen Angebotsprüfung stellt sich das Angebot der Fa. Ballmann aus Elsenfeld als das annehmbarste dar.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Ballmann zu vergeben

5. Neubau eines Grünabfallsammelplatzes – Auftragsvergabe für Tiefbauarbeiten

Die Tiefbauarbeiten für die Herstellung des neuen Grünabfallsammelplatzes an der B 469 wurden unter insgesamt acht Firmen beschränkt ausgeschrieben. Nachdem die Submission am 26.07. stattgefunden hat und die Prüfung der eingegangenen Angebote deshalb nicht bis zur Stadtratssitzung abgeschlossen werden kann, bittet die Verwaltung um Ermächtigung zur Auftragsvergabe, sofern die Prüfung keinen Diskussionsbedarf auslöst und die Vergabesumme den im Haushaltsplan veranschlagten Betrag von 100.000 € nicht überschreitet.

Für die Tiefbauarbeiten lagen folgende Angebote zur Submission vor:

Fa. Zehe, Burkhardroth	55.618,93 €
Fa. Müller, Buchen-Rinschheim	88.953,24 €

Herr Dipl. Ing. Bernd Eilbacher vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Miltenberg nahm die Prüfung der Angebote vor und schlägt vor, den Auftrag an die Fa. Zehe zu vergeben. Der Baubeginn soll Anfang September 2011 sein.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Zehe, Burkhardroth zu vergeben.

6. Freiwillige Feuerwehr

6.1 Ersatzbeschaffung einer Tragkraftspritze

Die Feuerwehr hat mitgeteilt, daß die im Jahr 1990 beschaffte Tragkraftspritze TS 8/8 zum wiederholten Male defekt ist. Eine Reparatur würde einen Aufwand von voraussichtlich mehr als 2.000 € erfordern. Die Ersatzbeschaffung würde ca. 11.200 € kosten.

Der Bau- und Umweltausschuß hielt in seiner Sitzung vom 29.06.2011 eine neuerliche Reparatur nicht für sinnvoll und beauftragte die Verwaltung, Angebote für eine Ersatzbeschaffung einzuholen. Der Ausschuß empfiehlt, die außerplanmäßigen Kosten als unabweisbar anzuerkennen.

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Ziegler, Giengen/Brenz	11.186,67 Euro
Fa. Iveco, Weisweil	9.631,48 Euro
Fa. Handelsforum, Würzburg	11.592,15 Euro

Von der Freiwilligen Feuerwehr Wörth wird der Ankauf der Ziegler-Tragkraftspritze gewünscht. Die verbrauchte Tragkraftspritze nimmt die Fa. Ziegler für 500 Euro zurück. Die Verwaltung empfiehlt, den Auftrag an die Firma Ziegler zu vergeben.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die Firma Ziegler zu vergeben.

6.2 Umrüstung der Fahrzeugfunkgeräte auf Gleichwellenfunk

Laut Mitteilung der FFW Wörth muss die Umrüstung der Fahrzeugfunkgeräte auf „Gleichwellenfunk“ noch im Jahr 2011 realisiert werden. Wenn dies unterbleibt, ist der Funkverkehr zwischen den Feuerwehren im Landkreis Miltenberg nicht mehr gewährleistet und somit der Brandschutz gefährdet. Die Kosten pro Fahrzeug betragen etwa 510 Euro. Bei fünf umzurüstenden Fahrzeugen entstehen Gesamtkosten in Höhe von rund 2.500 Euro. Die Finanzierungsmittel sind im Haushaltsplan 2011 nicht eingeplant.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Beschaffung zu genehmigen und die Finanzierung aus der allgemeinen Deckungsreserve bereit zu stellen

Der Stadtrat beschloß, die Beschaffung zu genehmigen und die Finanzierung aus der allgemeinen Deckungsreserve bereit zu stellen.

7. Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen

Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung vom 29.06.2011 die Einführung von Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Wörth beraten und in den Ausschuß für Bildung, Kultur und Soziales verwiesen.

Rektor Bruno Sumpf stellte dem Ausschuß den von ihm erstellten Entwurf eines pädagogischen Konzeptes für eine Jugendsozialarbeit an der Mittelschule vor. Darin wird ein erhöhter Förder- und Betreuungsbedarf insbesondere zur Stärkung sozialer Kompetenzen festgestellt. In den letzten Jahren sind verstärkt Probleme wie Arbeits-/Schulverweigerung, Mobbing von MitschülerInnen, Schulangst/Leistungsdruck und Verhaltensauffälligkeiten aufgetreten, die sich insbesondere wegen der längeren Aufenthaltsdauer im Schulumfeld (OGS) sichtbarer manifestieren als früher. Schulleitung und Kollegium zeigen ebenso Anzeichen von Überforderung wie der Mobile Sonderpädagogische Dienst. Dem soll mit der Jugendsozialarbeit gezielt entgegengewirkt werden. Als Handlungsfelder werden Beratung und Einzelfallhilfe, Soziale Gruppenarbeit, Elternarbeit und Vernetzung mit weiteren Kooperationspartnern benannt und beschrieben.

Bgm. Dotzel betonte die Notwendigkeit einer unterstützenden Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, obwohl eine Trägerschaft der Kommunen teilweise kritisch betrachtet wird.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales schloss sich dieser Einschätzung an. Er beauftragte die Verwaltung

- die Vorbereitungen für einen fristgerechten Förderantrag „Jugendsozialarbeit an Schulen“ weiter voranzutreiben
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass eine Jugendarbeit an der Mittelschule möglichst zu Beginn des Jahre 2012 anlaufen kann.

Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung liegt dieser Niederschrift in Kopie bei.

Dem Stadtrat wird der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung „Jugendarbeit an der Mittelschule Wörth“ mit der Schule selbst, dem Landkreis Miltenberg und dem Staatlichen Schulamt Miltenberg empfohlen.

Folgende Änderungen sind noch einzuarbeiten:

Seite 1 , 1. Präambel Punkt 5 – Der /Die Schulleiter / -in....

Seite 4, 4. Kooperation der Pädagogischen Fachkraft mit der Schule, Punkt 1, anstelle des Begriffes Beratungslehrkraft: „der zu benennenden Ansprechperson im Lehrerkollegium“

Der Stadtrat beschloß den Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit den vorgeschlagenen Änderungen.

8. Offene Jugendarbeit – Freigabe von Haushaltsmitteln für die Erstausrüstung

Zum 01.09.2011 soll die Offene Jugendarbeit im früheren FSV-Sportheim am Wiesenweg aufgenommen werden. Für die notwendige Erstausrüstung mit Mobiliar, Gerätschaften, Medien und sonstigen Materialien ist im Haushaltsplan 2011 kein Ansatz vorgesehen. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales hat in seiner Sitzung vom 11.07. empfohlen, hierfür einen Betrag von 10.000 € zur Verfügung zu stellen. Nach Ansicht der Verwaltung kann diese unabweisbare außerplanmäßige Ausgabe durch Einsparungen auf der Hh-Stelle 1.4642.9402 (Generalsanierung Kindertagesstätte) gedeckt werden.

Der Stadtrat beschloß, den Betrag von 10.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

9. Einsatz von Round-up im Friedhof

Aufgrund eines entsprechenden Stadtratsbeschlusses verzichtet der städtische Bauhof bei der Pflege der öffentlichen Anlagen und Grünflächen seit dem Jahr 2011 auf den Einsatz von Round-up und ähnlichen Mitteln. Zwischenzeitlich hat sich erwiesen, dass sich das ersatzweise eingeführte Abflammen der Wildkräuter im Friedhof nicht bewährt hat. Trotz sorgfältiger Handhabung wachsen die Kräuter bei entsprechender Witterung schnell nach und beeinträchtigen das Erscheinungsbild des Friedhofes ganz erheblich. Der Bauhof hat deshalb dringend darum gebeten, im Friedhof wieder Round-up verwenden zu dürfen.

Der Bau- und Umweltausschuss hat am 29.06.2011 beschlossen, dem zu entsprechen. Die Verwaltung soll dem Ausschuss über den Erfolg dieser Maßnahme berichten.

Mit e-mail vom 11.07.2011 hat Stadtrat Jens Marco Scherf hiergegen Einwendungen erhoben und eine Beratung im Stadtrat beantragt. Formell sei der Bau- und Umweltausschuss nicht befugt, eine Übereinkunft des Stadtrates auszuhebeln, inhaltlich sei der Wirkstoff Glyphosat, der Wirkstoff vieler Round up-Präparate, ein äußerst umstrittenes Pestizid, das längst verboten werden müsste, da erhebliche Gesundheitsgefahren nachgewiesen worden seien. So kämen bei hohen Anwendungsmengen Mißbildungen vor.

Nach Auffassung der Verwaltung sollte gerade in dem besonders sensiblen Bereich des Friedhofs der Einsatz von Round-up als Ausnahme zugelassen werden, da alle Alternativen, nämlich

- erhöhter personeller Einsatz und damit Beeinträchtigungen anderer Arbeitsfelder oder
- Senkung des optischen Standards im Friedhof

erhebliche Probleme mit sich bringen.

Der in Round-Up enthaltene Wirkstoff Glyphosat und seine Verwendung löste eine kontroverse Diskussion im Stadtrat aus.

Als dessen Ergebnis beschloß der Stadtrat mit 5 Gegenstimmen, die Nutzung von Round-Up auf dem Friedhof zuzulassen.

10. Temporärer Kindergarten in der Volksschule, Auftragsvergabe Tischlerarbeiten

Vom planenden Architekturbüro Stendel wurden die Tischlerarbeiten beschränkt ausgeschrieben. 6 Firmen aus Würth und Umgebung wurden aufgefordert ein Angebot abzugeben. Folgende Angebote lagen zur Submission vor:

Fa. Möbel-Hohm, Erlenbach,	32.093,11 €
Fa. Schneider Innenausbau, Miltenberg	33.412,82 €
Fa. Kasper, Klingenberg	37.717,05 €

Nach Prüfung der Angebote schlägt das Büro Stendel vor, den Auftrag an die Fa. Möbel-Hohm in Erlenbach zu vergeben.

Im Vergabegespräch konnte nach Rücksprache mit dem Landratsamt Miltenberg die Auftragsleistung reduziert werden, so dass die Vergabesumme noch 17.697,68 € beträgt.

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die Firma Möbel-Hohm, Erlenbach für 17.697,68 € zu vergeben.

15. Anfragen aus dem Stadtrat.

Stadtrat Henrich fordert eine genaue Stellenbeschreibung für die Stelle der OGS-Leitung.

Für die Generalsanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ forderte er eine strenge Kostenkontrolle. Kostenmehrungen sind sofort mitzuteilen und zu begründen.

Stadtrat Kettinger stellt für den neu einzurichtenden Jugendtreff einen neuwertige Couchgarnitur zur Verfügung die vom Bauhof bis zum Wochenende auf der Werft in Erlenbach abgeholt werden kann.

Würth a. Main, 10.08.2011

Dotzel
Erster Bürgermeister

R. Ühlein
Protokollführer